

RSC-Fahrer auf der Königsetappe

RSC-Fahrer auf der Königsetappe

Die Rad-Touren-Fahrt in Rockenhausen ist ein fixer Termin für die Langenfelder.



Das Team des 1. RSC Langenfeld. Foto: RSC

LANGENFELD | (jsch) Der Termin ist fest im Kalender des 1. RSC Langenfeld verankert: Jahr für Jahr nehmen die Rennfahrer an der Rad-Touren-Fahrt (RTF) in Rockenhausen (Rheinland-Pfalz) teil. Von Beginn an war der Extremsportler Heiner Glaser dabei, der schwärmt: „Schon im Jahr 2006 bin ich die besonders lange Tour von 303 Kilometern und 4400 Höhenmetern gefahren. Das war für mich das Schönste überhaupt im Radsport. Die RTF vermittelt einem das Gefühl, man sei in der Toskana gewesen – was man bei aller Anstrengung einfach nur genießen sollte.“

RP



Mehr davon? Lesen Sie jetzt die digitale Zeitung 14 Tage gratis.

[Jetzt testen](#)

Im Juli machten sich acht Langenfelder auf den Weg nach Rockenhausen, um diesmal bei hochsommerlichen Temperaturen von 33 Grad die „Königsetappe“ zu fahren. Nach 120 Kilometern und 1720 Höhenmetern erreichten alle RSC-Athleten sicher das Ziel. „Die RTF in Rockenhausen gehört fest zur Tradition des RSC, weil die Strecke wenig Verkehr und eine wunderbare Landschaft bietet“, sagt der Zweite Vorsitzende Thomas

Volkenstein. „Die Königsetappe war wieder sehr anspruchsvoll, aber wir haben diese Herausforderung als Team bewältigt. An den Tagen vor und nach der RTF haben wir weitere Touren eingebaut. Natürlich waren am Ende die Beine schwer, aber der ganze Aufwand hat sich wieder einmal gelohnt.“